

CDU – Der Heimat verbunden

Der Erzgebirgskreis mit seinen etwa 350.000 Einwohnern, gebildet am 1. August 2008 aus den Altlandkreisen Annaberg, Aue-Schwarzenberg, Mittlerer Erzgebirgskreis und Stollberg, blickt auf eine erfolgreiche Entwicklung zurück. Diese war nur möglich durch den Fleiß und das Können der Menschen, deren Kreativität und Gestaltungswille. Unter Beibehaltung regionalen Besonderheiten gelang es, ein WIR-Gefühl zu entwickeln. Die Bürgerinnen und Bürger identifizieren sich mit ihrem Erzgebirgskreis.

Trotz aller unterschiedlichen Sicht- und Denkweisen, fasste der Kreistag eine Reihe von Grundsatzbeschlüssen, auch solche, die nicht leicht gefallen sind, meist mit deutlicher Mehrheit. Das Ergebnis war eine stabile Haushaltslage und ein einheitliches Kreisrecht.

Die Bildung eines einheitlichen Verkehrsunternehmens (RVE), die Verabschiedung eines einheitlichen Schulnetzplanes, die einheitliche Abfallwirtschafts- und Gebührensatzung sowie die Fusion der drei Sparkassen zur Erzgebirgssparkasse, und vieles mehr, waren Meilensteine der vergangenen sechs Jahre Kreispolitik. Auf dieser Grundlage wollen wir aufbauen, um die positive Entwicklung unseres Landkreises voranzutreiben und die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

All das war nur durch eine vielfach erprobte kollegiale, sachlich kritische und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des Kreistages und vor allem auch mit der Landkreisverwaltung möglich. Dafür möchten wir allen demokratischen Mitgliedern des Kreistages, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landkreisverwaltung und insbesondere auch dem Landrat danken.

Unser Dank für vielfache Unterstützung unserer ehrenamtlichen Arbeit gilt vor allem den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre sachlich kritische Begleitung der Entscheidungsprozesse und ihren persönlichen Einsatz einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Bildung und Entwicklung unseres Erzgebirgskreises geleistet haben. Dies ist eine gute Basis für unser künftiges Handeln.

Tradition

Alles kommt vom Bergbau her – die montane Region

Der Bergbau hat über acht Jahrhunderte unsere Kulturlandschaft und die Lebensumstände im Erzgebirge geprägt. Er ist einerseits Wurzel unserer gelebten Traditionen, andererseits aber auch Quelle für Innovationen und dafür, dass Sachsen und das Erzgebirge zu bedeutenden Regionen geworden sind. Wir sind stolz auf unsere faszinierenden Bergstädte und Kirchen, die unzähligen Sachzeugnisse des Bergbaus wie Schaubergwerke und Stollen, auf die Bergparaden, Weihnachtsmärkte, die Volkskunst und unsere erzgebirgische Muttersprache.

Die Menschen im Erzgebirge sind fleißig, ideenreich, heimatverbunden und glaubensstark. Sie verbinden Weltoffenheit mit herzlicher Gastfreundlichkeit. Die Kraft, die wir aus unserer Tradition, unserer schönen Landschaft und aus den Begabungen unserer Menschen schöpfen, ist Garant, in einer immer globaler

agierenden Welt den notwendigen Halt zu finden und im Wettbewerb mit anderen Regionen erfolgreich zu sein.

Durch die Bündelung unserer Kräfte erhalten wir die einmalige Chance, wesentlich stärker als bisher, auf uns aufmerksam zu machen und Entscheidungen in unserem Land mit zu prägen.

Familie und Kinder

Familie wird heute in vielfältiger Form gelebt. Die Rollen innerhalb der Familie ändern sich. Die Ansprüche an Familien sind deutlich gestiegen: Einerseits tragen sie für das Aufwachsen der Kinder Verantwortung, zum anderen übernimmt die Familie Fürsorge für die ältere Generation. Nicht zuletzt steigen die Anforderungen, weil oft beide Elternteile berufstätig sind. Deshalb brauchen Familien nachhaltige Unterstützungen durch öffentliche Angebote, nachbarschaftliche Netzwerke und durch haushaltsnahe Dienstleistungen.

Der Erzgebirgskreis unterstützte in den zurückliegenden Jahren die Kommunen, ihre Kindertagesstätten weiter zu modernisieren und neue Angebote zu unterbreiten. Der Landkreis stellte dafür, neben der Förderung durch den Freistaat Sachsen, in erheblichem Maße finanzielle Mittel zur Verfügung.

Seit der Kreisgründung arbeiten bei uns Beratungsstellen, Einrichtungen freier und kommunaler Träger, Hebammen, Ärzte und Kliniken im Netzwerk „Gemeinsam für Kinder – Präventives Hilfesystem im Erzgebirgskreis“ zusammen. Gemeinsames Ziel ist es, den Kinderschutz weiter zu verbessern. Darüber hinaus bietet das Referat Jugendhilfe allen Eltern von Neugeborenen einen Ersthausbesuch an. Die Familien erhalten dabei in einem Informations- und Beratungsgespräch vielfältige Hinweise und Tipps sowie einen umfassenden Überblick über die örtlichen Angebote für Familien der Jugendhilfe und des Netzwerkes.

Kinder – die Zukunft unseres Erzgebirges

Die Familie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Was dort geleistet wird, dient uns allen. Deshalb wird der Leitsatz: „Kinderlärm ist Zukunftsmusik“ auch künftig über unserer Arbeit stehen. Die kleinste und wichtigste Gemeinschaft unseres Staates, die Familie, werden wir nach Kräften wertschätzen und fördern.

Familie ist überall dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern Verantwortung übernehmen. Ideal- und Leitbild bleibt dabei für uns als CDU die Ehe zwischen Mann und Frau.

Wer sich für Kinder entscheidet, verdient nicht nur hohe Anerkennung, sondern ganz konkrete Hilfe und Unterstützung. Neben direkten Finanzhilfen von Bund, Land, Landkreis und Kommunen, kommt es uns darauf an, dass in allen Bereichen familienfreundlich gehandelt wird.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Unterstützung von Eltern und Kindern in Kindergarten, Schule und Freizeit und die frühzeitige Bildung, sind für uns zentrale

Themen. In den ersten Jahren werden wichtige Weichen für das Leben gestellt. Jedes Kind muss seine individuellen Fähigkeiten und Stärken entwickeln können. Die vielfältige und verantwortungsvolle Arbeit, die in Kindertagesstätten, Horten und Schulen geleistet wird, muss deshalb ebenso anerkannt werden, wie die Erziehungsleistung der Eltern.

Wir wollen, dass Familienbildung und -beratung, Prävention, medizinische und soziale Betreuung sowie konkrete Hilfen in Notlagen zentrale Aufgaben der Politik werden. Insbesondere Familien mit Unterstützungsbedarf sollen motiviert werden, Familienbildungsangebote für sich und ihre Kinder wahrzunehmen. Eine enge Zusammenarbeit aller Leistungsträger, wie z. B. Eltern und Kommunen, Jugendamt, Ärzte sowie Schulen und Kindertagesstätten, ist uns dabei besonders wichtig. Das Netz für unsere Familien muss noch enger und fester geknüpft werden. Deshalb müssen auch finanziell in diesem Bereich Prioritäten gesetzt werden.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich als freie Träger mit großem Einsatz an Zeit, Kraft und Geld in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. In Kinder- und Jugendtreffs, in Freizeit, Kultur und Sport, in Vereinen und Kirchen wird bereits jetzt eine verantwortliche Arbeit geleistet. Die Unterstützung dieser Einrichtungen und der Erhalt eines breit gefächerten Angebotes ist auch künftig eine unserer wichtigsten Aufgaben. Den Satz: „Zukunft durch Kinder“ wollen wir in vielfältiger Weise mit Leben erfüllen.

Wirtschaft, Verkehr und digitale Infrastruktur

Gerade der ländliche Raum kann auf wirtschaftliche, kulturelle sowie landschaftliche Besonderheiten und Traditionen verweisen, die durch den Ausbau regionaler Wirtschaftskreisläufe, die Stärkung lokaler Wachstumskerne und mit Hilfe eines professionellen Regionalmarketings gestärkt werden können. Die kleinen und mittelständischen Unternehmen des Erzgebirgskreises bilden das wirtschaftliche Rückgrat Sachsens. Als anerkannter Wirtschaftsstandort für die Schwerpunkte Metall, Werkzeug-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Ernährung und Textilindustrie, bieten wir ansiedlungswilligen Unternehmen die in Sachsen höchste Industrie- und Handwerkdichte an. Damit verbunden sind vielfältige berufliche Perspektiven für junge Menschen einerseits und Entwicklungsmöglichkeiten für erfahrene Facharbeiter und Ingenieure andererseits. Die Tourismuswirtschaft gehört zukünftig zu den weltweiten Wachstumsbranchen und bietet für das Erzgebirge sehr gute Entwicklungspotentiale.

Arbeit als Grundlage für erfolgreiche persönliche Entwicklung

Die Politik kann Arbeitsplätze nicht direkt schaffen, vielmehr gestaltet sie die Rahmenbedingungen, in denen sich Wirtschaft positiv entwickelt.

Für uns als CDU gilt nach wie vor: „Sozial ist, was Arbeit schafft“. Alle Menschen im erwerbsfähigen Alter müssen die Möglichkeit erhalten, für sich selbst zu sorgen und sich dadurch ein Leben in Würde zu ermöglichen. Arbeit muss sich lohnen!

Folglich ist Wirtschaft kein Selbstzweck. Die Unternehmer, Handwerker, Gewerbetreibenden und Dienstleister im Erzgebirgskreis sind sich in breiter Mehrheit ihrer sozialen Verantwortung bewusst. Unternehmer und Arbeitnehmer erarbeiten gemeinsam den Wohlstand in unserer schönen Heimat. Hierfür brauchen sie eine aktive Unterstützung, nicht zuletzt durch die Kommunal- und Kreispolitik.

Dass die Bergbautradition des Erzgebirges nicht nur an längst vergangenen Zeiten erinnert, zeigt das neue "Berggeschrey". Mit der Förderung von Fluss- und Schwerspat als wichtige Grundstoffe der chemischen Industrie, ist der Bergbau im Erzgebirgskreis wieder belebt worden. Die Union im Erzgebirge unterstützt die Ansiedlung neue Wirtschaftszweige, bieten sie doch die Möglichkeit, hoch qualifizierte Fachkräfte an unsere Region zu binden.

Politik und Verwaltung sind Partner und Dienstleister nicht nur für die Bürger, sondern auch für die Wirtschaft. Dem, mit der demographischen Veränderung einhergehenden Fachkräftemangel, wollen wir u.a. mit dem weiteren Ausbau der „Heimkehrerbörse“ entgegenwirken. Gut ausgebildete Fachkräfte, deren Heimat im Erzgebirgskreis, aber die Arbeitsstelle außerhalb liegt, wollen wir bei ihrer Rückkehr und bei der Suche eines Arbeitsplatzes in unserer Region unterstützen.

Weiterhin muss es das Ziel sein, jedem Schulabgänger einen Ausbildungsplatz in der Region zu ermöglichen. Neben der Unterstützung unserer Unternehmen, Ausbildung und Qualifizierung von Fachkräften zu forcieren, setzen wir uns für eine starke Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft ein. Am Ende der Schulzeit muss die „Ausbildungsfähigkeit“ unserer Schülerinnen und Schüler stehen. Schule muss auf die Anforderung der Berufswelt vorbereiten.

Das Problem fehlender Arbeits- und Fachkräfte kann unter anderem durch eine gezielte Zuwanderung gelöst werden. Nicht nur Sachsen, sondern auch das Erzgebirge sind eine weltoffene und zukunftsorientierte Region. Eine Willkommens- und Anerkennungskultur ist dafür die Voraussetzung. Respekt, Toleranz und Achtung ermöglichen eine schnelle Integration. Es gilt eine Atmosphäre zu schaffen, in der Zuwanderer sich erfolgreich an erzgebirgische Traditionen gewöhnen und sich bei uns einleben können.

Dass wir auf eine dynamische Entwicklung unserer Wirtschaft blicken, ist nicht zuletzt der konsequenten kommunalen Ansiedlungspolitik der letzten Jahre zu verdanken. Neben der Ausweisung geeigneter Gewerbeflächen, ist die infrastrukturelle Vernetzung unserer Region weitere Grundlage für ein Erzgebirge als leistungsstarke Industrie- und Dienstleistungsregion.

Eine gute Infrastruktur ist Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Erzgebirge. Schwerpunkte des notwendigen Straßenbaus innerhalb des Erzgebirgskreises sehen wir nach wie vor im Ausbau der Nord - Süd - Verbindungen und in der Schaffung einer leistungsfähigen Ost - West - Achse.

Weiteren Handlungsbedarf besteht in kurzen und schnellen Verbindungen zu den Großstädten Chemnitz und Zwickau und den Autobahnen A4 und A72, um unserer Wirtschaftsregion die Bedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung zu geben und zumutbare Arbeitswege im Individualverkehr zu ermöglichen.

Dabei sind uns folgende Vorhaben auf Bundes- und Landesebene wichtig:

- der Neubau des Autobahnzubringers B 93 - Ortsumfahrung Kirchberg - A72
- die Ertüchtigung der B 169/B 93 Aue - Schneeberg - Zwickau - A72/A4
- die Fertigstellung der S 258 Scheibenberg – Stollberg - A72
- der weitere Ausbau der B 95 Annaberg-Buchholz - Chemnitz mit dem Mönchsbadknoten und dem Knoten Burkhardtsdorf
- der Ausbau der B 174 Reitzenhain - Chemnitz (insbesondere Ortsumfahrung Hohndorf, Lösung in Reitzenhain)

Der Ausbau der B 101 ist im Rahmen einer Gesamtverkehrslösung für die Stadt Aue von herausragender Bedeutung. Darüber hinaus müssen verschiedene Staatsstraßen zügig ausgebaut werden. So beispielsweise die S260/S 222 Zwönitz - Geyer - Wolkenstein und die S221 Annaberg-Buchholz - Marienberg. Für die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist es zudem erforderlich, Grenzübergänge zu Tschechien für den LKW-Verkehr auszubauen bzw. zu ertüchtigen, wie beispielsweise in Olbernhau und Johannegeorgenstadt.

Grundhaften Ausbau des Kreisstraßennetzes auf der Grundlage der Kreisstraßenkonzeption fortsetzen

Die im Jahr 2011 vom Kreistag verabschiedete Kreisstraßenkonzeption mit ihrer Kategorisierung in das Kernnetz, erweiterte Kernnetz und sonstiges Netz bildet die Grundlage für die Sanierung und den grundhaften Ausbau der Kreisstraßen in den kommenden Jahren. Angesichts der dabei noch zu lösenden Aufgaben, ist es unumgänglich, die jährlich vorhandenen Förder- und Eigenmittel optimal einzusetzen und sich auf Schwerpunkte zu konzentrieren. Aktuell gilt es beispielsweise, so wichtige Verkehrsadern wie die K9170 in Aue, die K7105 in Gelenau und die K9150 in Großolbersdorf zu realisieren, die das übergeordnete Netz wesentlich ergänzen. So sollte beispielsweise der weitere Ausbau der K8113 im Raum Dörnthal Bestandteil des nächsten Doppelhaushalts des Landkreises sein. Neben dem Ausbau des Kernnetzes, gilt es in den kommenden Jahren vor allem Brücken und Stützmauern zu erneuern.

Öffentlicher-Personen-Nahverkehr – verbindet Menschen

Um die Angebotsqualität zu verbessern und die Fahrzeiten zu verkürzen, haben die Zweckverbände und Verkehrsunternehmen in den letzten Jahren umfangreich in den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) investiert. Diese Investitionen hat der Landkreis erheblich unterstützt. Eine starke Vernetzung des Öffentlichen Personennahverkehrs für eine gute Anbindung an das überregionale und transnationale Verkehrsnetz sollte weiterhin ein Ziel der Infrastrukturpolitik bleiben. In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, dass notwendige Zugverbindungen bestehen. Als Partner setzen wir dabei auf die Erzgebirgsbahn. Um ein leistungsfähiges Angebot vorzuhalten und weiter entwickeln zu können, muss der demografische Wandel bei den Planungen berücksichtigt werden.

Datenautobahnen für Alle - Breitbandversorgung im ländlichen Raum

Eine unerlässliche Voraussetzung zur Teilhabe an der modernen Informationsgesellschaft ist der Zugang für jedermann zu schnellen Datennetzen.

In ländlichen Regionen lässt sich ohne Unterstützung oft keine hochwertige Datennetzinfrastruktur zu akzeptablen Preisen schaffen. Wir setzen uns daher konsequent für die Fortführung und die Intensivierung der Bundes- und Landesinitiativen zum Ausbau und zur Unterstützung der Investitionen in die allgemein zugängliche schnelle Dateninfrastruktur ein.

Zugang zu schnellen Datennetzen ist eine der wenigen Möglichkeiten, um einige der unvermeidlichen Folgen, der demographischen Entwicklung für den ländlichen Raum, zu mildern. Keiner darf deshalb auf Dauer vom schnellen Datenverkehr abgekoppelt werden. Derzeit werden der Bedarf und die Verfügbarkeit von schnellen Datenleitungen in unserem Landkreis analysiert. Ziel ist es, mindestens Datenverbindungen von einer Geschwindigkeit von 30 MBit/s in Zukunft flächendeckend zu realisieren. Als Grundlage für die Umsetzung dieses ehrgeizigen Vorhabens, wird den Kommunen und den betreffenden Regionen die Studie wichtige Ansatzpunkte bringen.

Um schnell und nachhaltig hohe Geschwindigkeiten zu erreichen, setzen wir bewusst auf das in vielen Orten bestehende Fernseekabelnetz. Mit heutiger Technik ist es problemlos möglich, darüber auch Breitbandinternet anzubieten. In den letzten Monaten ist eine enge Zusammenarbeit mit den regionalen Kabelbetreibern entstanden.

Tourismus - Erlebnisheimat Erzgebirge

In der zu Ende gehenden Wahlperiode ist es durch gemeinsame Anstrengungen gelungen, ein einheitliches Destinationsmanagement und damit eine abgestimmte Vermarktung unserer Erlebnisheimat Erzgebirge zu organisieren. Damit wurden wesentliche Voraussetzungen geschaffen, dass sich der Wirtschaftsfaktor Tourismus, getragen durch die Verantwortung, dem Engagement und dem Fleiß zahlreicher kleiner und mittlerer Unternehmen und Familienbetriebe sowie deren Mitarbeiter, weiter entfalten kann.

Tourismus lebt zum einen von der Einzigartigkeit der Region, der Natur, der Geschichte und des Brauchtums und zum anderen von den zielgruppengenauen Angeboten und den fachlich kompetent und serviceorientiert handelnden Personen in den touristischen Einrichtungen. Neben dem Ausbau der touristischen Infrastruktur, unterstützen wir die Aktivitäten zur Erhöhung der Angebotsqualität und fordern die touristischen Leistungsträger auf, sich an Klassifizierungs- und Zertifizierungssystemen, einschließlich der Dienstleistungsoffensive „Servicequalität Deutschland“, zu beteiligen. Der Tourismus der Zukunft benötigt qualifizierte und sich mit der Region identifizierende Fach- und Führungskräfte.

„Winter- und Weihnachtsland“ ist unser Markenkern. Wir unterstützen alle Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, die Angebote im Aktivbereich, wie Winter-,

Wander-, Rad- und Mountainbike Angebote in Zusammenarbeit mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst. auszubauen und uns zu einer Region mit Ganzjahresangeboten zu entwickeln.

Große Chancen sehen wir in der Gesundheitswirtschaft und im Gesundheitstourismus, mit langfristig stabilem Zuwachsraten und sicheren Arbeitsplätzen. Die vier erzgebirgischen Kurorte verfügen dafür über exzellente Voraussetzungen und werden aufgefordert, ihre Angebote noch stärker zu strukturieren und gemeinsam zu vermarkten.

Unser Erzgebirge ist von einer einzigartigen Bergbau- und Museumslandschaft geprägt. In der Verantwortung für unser kulturhistorisches Erbe unterstützen wir die „Montane Kulturlandschaft Erzgebirge-Krusnohori“ im Bemühen um den UNESCO-Weltkulturerbtitel. Wir werden unseren Beitrag leisten, um das kulturelle Erbe der Region zu sichern und zu erhalten.

Wir fordern die Akteure im Tourismus auf, sich in die Ideenfindung für neue Angebote und die beste Vermarktung einzubringen. Das Destinationsmanagement in Form des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V. ist dafür die geeignete Plattform. Damit werden wichtige Rahmenbedingungen für das touristische Engagement des Einzelnen und der Unternehmen gelegt. Der Tourismus ist und bleibt eine Gemeinschaftsaufgabe, er lebt von Ideen, Herzlichkeit, Gastfreundlichkeit und Kommunikation und einem „herzlichen Glück Auf“.

Kultur und Sport haben einen hohen Stellenwert

Das Erzgebirge bietet in seinem ländlichen Kulturraum ein hohes Maß an kultureller Vielfalt. Das Spektrum reicht von Brauchtumpflege über den Denkmalschutz, „Alternativkultur“, bis hin zu vielen Museen, dem Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg-Buchholz und der Erzgebirgischen Philharmonie Aue. Sowohl die Pflege von erzgebirgischer Tradition und Brauchtum, als auch klassische und moderne Kunst, sollen weiterhin einen angemessenen Stellenwert haben.

Die staatliche und kommunale Kulturpolitik wird umfassend durch privates und ehrenamtliches Engagement ergänzt. Diese kulturelle Vielfalt, insbesondere im musikalischen Bereich, in Kirchen und Musikvereinen, sowie in Kunstvereinen, ist für das Erzgebirge prägend und identitätsstiftend.

Das reiche Kulturangebot ist als Standortfaktor für unsere national und international agierenden Unternehmen mit hoch qualifizierten Fachkräften ein großer Gewinn sowie ein wichtiger Faktor für den Tourismus. Diese kulturelle Vielfalt zu bewahren und auszubauen heißt, die Erzgebirgsregion attraktiv und lebenswert zu erhalten. Die Weichen dafür haben wir bereits mit der Kreisreform 2008 gestellt. So wurde der Kulturraum „Erzgebirge -Mittelsachsen“ neu strukturiert und der „Kulturbetrieb“ als Eigenbetrieb des Landkreises mit zahlreichen Aufgaben betraut.

Das Erzgebirge hat eine lange Tradition im Breiten- und Leistungssport. Unser Dank gilt hier allen Trainern und Übungsleitern, für ihr Engagement. International bekannte Spitzensportler haben ihre Laufbahn im Erzgebirge begonnen. Vor allem durch den

„FC Erzgebirge Aue“, dem EHV Aue, das Wintersportzentrum in Oberwiesenthal, dem LV 90 Thum, den Ringervereinen in Thalheim, Gelenau und Aue, dem RSV 54 Venusberg und vielen weiteren Leistungsträgern, ist unsere Region im Leistungssport weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. In vielen Disziplinen werden hervorragende Leistungen erbracht. Die Sportvereine des Erzgebirges sind aus dem Leben unserer Städte und Dörfer nicht wegzudenken. Wir stehen daher in der Verantwortung, den Leistungs- und Breitensport weiterhin zu unterstützen. Besondere Bedeutung hat ein qualitativ und quantitativ gutes Sportangebot für Kinder und Jugendliche, sowohl in Vereinen, als auch in der Schule.

Ein aktuelles und sehr wichtiges Vorhaben mit Blick auf die Sportförderung ist die Sanierung des Erzgebirgsstadions in Aue. Die CDU im Erzgebirge unterstützt hierbei die 2013 getroffene Entscheidung des Kreistages und bekennt sich klar zum Bauvorhaben wie auch zum FC Erzgebirge Aue. Der herausragende Zweitligaverein ist nicht nur ein starker Partner des Breitensports und der regionalen Nachwuchsförderung, sondern auch einer der wichtigsten deutschlandweiten Werbeträger unseres Erzgebirges.

Bildung – die beste Investition in die Zukunft

Qualität, Kontinuität und Leistungsstärke als Kriterien für die Schulen im Erzgebirgskreis

Die Stabilisierung der Schulstruktur ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir werden uns auch zukünftig dafür stark machen, dass unsere Schulen modern sind und unsere Kinder und Jugendlichen ein optimales Lernumfeld haben.

Schulen in Landkreisträgerschaft

Wir müssen die Ausstattung in den Schulen, die sich in Landkreisträgerschaft befinden, kontinuierlich verbessern. Die Unterrichtsmittel werden immer moderner. Aus diesem Grund werden wir in den kommenden Jahren mehr Geld ausgeben müssen, um die Voraussetzungen für eine qualitativ gute Ausbildung beizubehalten.

Die bereits gut sanierten Schulgebäude sind in ihrer Substanz zu erhalten und den geänderten Bedingungen des Schulablaufes anzupassen. An einigen Standorten der Gymnasien und Förderschulen werden zusätzliche Räume benötigt, teilweise müssen Außenanlagen umgestaltet werden. Die Gelder dafür sind vom Landkreis bereitzustellen. Damit steigt die Attraktivität der Schulen und ist gleichzeitig Motivation für Schüler und Lehrer, optimale Ergebnisse in der Schulausbildung zu erreichen.

Allgemeinbildende Schulen

Die Schulstruktur ist auch in den nächsten Jahren in der gesamten Fläche des Landkreises mit dem Angebot aller Schularten in kommunaler und freier Trägerschaft zu erhalten. Ein Schwerpunkt stellt dabei die Sicherung der Grundschulstandorte dar. Für unsere Grundschüler ist es wichtig, dass ihre Schule nicht weit weg vom Elternhaus liegt.

Der Rückgang an Schülern darf nicht zu Schulschließungen führen. Die Möglichkeiten des Projektes der Staatsregierung zum Erhalt der Schulen im ländlichen Raum müssen ausgeschöpft werden. Dabei sind vernünftige Kompromisse der Gemeinden und Städte im Landkreis zu unterstützen.

Eine Herausforderung wird es sein, in Zukunft genügend Lehrer zu haben. In den nächsten Jahren gehen viele Lehrer in den Ruhestand. Für die Einstellung künftiger Lehrer an Schulen im Erzgebirgskreis müssen die Rahmenbedingungen geschaffen und ein gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut werden. Auch wenn der Landkreis nicht Arbeitgeber der Lehrer ist, müssen Aktivitäten zur Lehrgewinnung erfolgen, damit sich ausreichend Lehrer für unsere Schulen im Erzgebirgskreis entscheiden.

Nach der erfolgten strukturellen Umgestaltung der Beruflichen Schulzentren, geht es in den kommenden Jahren um deren Erhalt. Mit dem Rückgang der Schüler- und Lehrlingszahlen hat der Erzgebirgskreis einige Ausbildungsmöglichkeiten an die Oberzentren verloren. Diese Entwicklung ist zu stoppen. Die Bildung von Fachklassen im 2. und 3. Ausbildungsjahr muss für die zurzeit vorhandenen Berufe in den Beruflichen Schulzentren des Erzgebirgskreises erhalten bleiben. Nur so kann die regionale Bindung künftiger Fachkräfte beibehalten werden. Die Sicherung gut ausgebildeter Fachkräfte ist für die Unternehmen im Landkreis in fast allen Branchen eine Grundvoraussetzung für die weitere Existenz und Entwicklung.

Die Aktivitäten der Berufs- und Studienorientierung, wie beispielsweise die Ausbildungsmessen, haben sich bewährt und sind auszubauen. Für die Sicherung der Kontinuität der Maßnahmen sind die materiellen und finanziellen Grundlagen zu schaffen. Die Möglichkeiten in den Beruflichen Schulzentren sind weiterhin zu nutzen und in den vorhandenen Ausbildungsberufen noch besser anzubieten. Kooperationen mit Berufsakademien, Fach- und Hochschulen sind auszubauen.

Eine langfristig stabile und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung erfordert geeignete Fach- und Führungskräfte. Mit der Staatlichen Studienakademie Breitenbrunn verfügt der Erzgebirgskreis über eine Hochschuleinrichtung, die drei duale Studiengänge anbietet und mit zahlreichen Unternehmen und Einrichtungen in der Region zusammenarbeitet. Wir unterstützen alle Bemühungen zur langfristigen Standortsicherung und Weiterentwicklung in der festen Überzeugung, dass damit ein wichtiger Beitrag zur regionalen und branchenspezifischen Sicherstellung des Fach- und Führungskräftenachwuchses, vor allem in Klein- und Mittelständischen Unternehmen, geleistet wird.

In der Erwachsenenbildung setzen wir in Zukunft auf unsere Volkshochschulen. Dabei geht es in erster Linie um die Standortsicherung, um ein flächendeckendes Bildungsangebot aufrecht zu erhalten. Wir werden uns dafür stark machen, dass die Volkshochschulen über eine ausreichende Finanzausstattung verfügen. Sozialverträgliche Teilnehmerentgelte ermöglichen alle den Zugang zu lebenslangem Lernen.

Unsere landkreiseigene Musikschule kann auf die Unterstützung der CDU bauen. Wir wollen in den nächsten Jahren musikalisch talentierte Kindern und Jugendlichen fördern.

Gesundheit und Soziales – Menschen für Menschen im Erzgebirge

Der demografische Wandel bedingt ein funktionierendes Gesundheits- und Sozialwesen. Dieses ist für die Lebensqualität unserer Menschen von großer Bedeutung.

Die engagierte Arbeit der Haus-, Fach- und Zahnärzte, Apotheker und Angehöriger verschiedenster Heilberufe, ist Grundlage der ambulanten medizinischen Versorgung. Gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung, dem Freistaat Sachsen und den Städten und Gemeinden, ist es unser Ziel, auch in Zukunft die haus- und fachärztliche Versorgung im Erzgebirge zu sichern. Wir begleiten und unterstützen darüber hinaus den Ausbau systemübergreifender Kooperationsmodelle, wie Medizinische Versorgungszentren und den weiteren Ausbau der spezialärztlichen Versorgung an den Krankenhäusern. Schon jetzt leisten die Krankenhäuser mit über 160.000 ambulanten Behandlungen einen unverzichtbaren Beitrag bei der Sicherung der ambulanten Versorgung.

Die Krankenhäuser im Erzgebirge versorgen jedes Jahr über 80.000 stationäre Patienten. Das sind mehr als 20 Prozent der Bevölkerung. Für kranke Menschen ist es wichtig, darauf vertrauen zu können, dass wir auch im Erzgebirge ein leistungsfähiges Krankenhaussystem haben. Wir unterstützen die Krankenhäuser bei einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der diagnostischen und therapeutischen Verfahren. Um die vorhandenen Probleme bei der Versorgung hoch betagter Menschen zu verbessern, streben wir den Aufbau einer tagesklinischen, Versorgungsstruktur an. Damit wollen wir eine stärkere Zusammenarbeit der stationären, teilstationären und ambulanten Strukturen der Altersmedizin unterstützen. Im Bereich der Altenhilfe verfügen wir im Erzgebirge über ein gut ausgebautes Netz stationärer Pflegeeinrichtungen, getragen von privaten, frei gemeinnützigen und kommunalen Trägern. Gemeinsam mit den ambulanten Pflegediensten und weiteren Angeboten der Wohlfahrtspflege, geben wir den Familien die notwendige Unterstützung.

Wir unterstützen Städte und Gemeinden beim Umbau und der Schaffung von alters- und behindertengerechten Wohnungen, sind sie doch Grundlage für ein möglichst langes selbst bestimmtes Wohnen in den eigenen vier Wänden.

Im Erzgebirge bieten wir vielfältige Angebote für von Benachteiligung bzw. Behinderung betroffener Menschen. Für Menschen mit geistigen, körperlichen und mehrfachen Behinderungen sind Wohnheime, betreute Wohnformen und Werkstätten eine gute Basis der Teilhabe. Wir unterstützen Beratungsstellen zur Lebensberatung und in Konfliktsituationen.

Der Rettungsdienst einschließlich der Berg-, Höhen-, -und Wasserrettung ist besonders wichtige im notfallmedizinischen Bevölkerungsschutz. Gemeinsam mit dem Zweckverband Chemnitz - Erzgebirge und den Leistungserbringern, sichern wir die ständige Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit des Rettungsdienstes in hoher Qualität. Die vom Gesetzgeber vorgenommene Trennung des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes werden wir so gestalten, dass im Rahmen des umfassenden Bevölkerungsschutzes die ehrenamtlichen Personal- und Leistungsressourcen sich ergänzen und bei Notwendigkeit zur Verfügung stehen.

Sicherheit für Alle

Sicherheit für die Bürger unseres Erzgebirgskreises betrifft nicht nur den Schutz vor Kriminalität, die Verhinderung und Aufklärung von Straftaten, die konsequente Verfolgung von Verbrechen sowie den Schutz vor den Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Ein effektiver Bevölkerungsschutz durch eine weitere kontinuierliche Stärkung des Brand- und Katastrophenschutzes, ist vor allem in unserem ländlichen Raum wichtiges Anliegen in den Kommunen und im Landkreis. Als erfolgreich zeigt sich der Aufbau eines zentralen Rettungsdienstes durch die Bildung des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge. Auch die Sicherheitspartnerschaft mit der Sächsischen Polizei, der Bundespolizei, des Zolls und der Justiz bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Wir als Christdemokraten wollen mit unserer Arbeit und unseren Ideen dazu beitragen, dass das Leben im Erzgebirgskreis sicher ist. Denn die Gewährleistung von Sicherheit schafft Freiheit und Lebensqualität. Die Menschen erwarten daher zu Recht vom Staat, dass er hierfür Sorge trägt. Die CDU-Erzgebirge steht für diese Sicherheit und garantiert diesen Anspruch aller Bürgerinnen und Bürger mit der Unterstützung zahlreicher, engagierter Eigenbeiträge sowie das ehrenamtliche Handeln vieler Unterstützer und Helfer.

Wir treten entschieden gegen jede Form von Extremismus an, insbesondere gegen Rechtsextremismus und ausländerfeindlichen Populismus. Wir setzen uns für Weltoffenheit und Toleranz ein.

Die Bekämpfung der Drogenkriminalität, vor allem vor Ort an unseren Schulen, hat oberste Priorität. Als wichtig erscheint uns in diesem Zusammenhang eine ständige und umfassende Aufklärung der Jugendlichen zu diesem Thema.

Ehrenamt

Gemeinsam Zukunft gestalten – Miteinander Gutes tun

Das Ehrenamt ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Ob es Freiwillige Feuerwehren, Katastrophenschutz, Sportvereine und viele andere Vereine, die Kirchenarbeit, das soziale und kulturelle Engagement der Menschen oder die Heimat- und Brauchtumspflege sind, alles ist gelebtes und wichtiges Engagement für unser Erzgebirge. Kultur, Kunst, Kommunalpolitik, die wichtige Nachwuchsförderung in allen Bereichen und vor allem die sozialen Aufgaben blieben auf der Strecke, wenn sich nicht täglich neu Menschen ein Herz fassen würden und sich im Sinne der Sache uneigennützig einbringen würden.

Wir als Heimatpartei im Erzgebirge wollen daher weiter konsequent das Ehrenamt fördern und unterstützen. Das beginnt mit der Anerkennung und Wertschätzung dieser Tätigkeiten, der Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen und geht hin bis zur notwendigen Offenheit für neue Ideen und Gedanken. Die ideellen Werte der Menschen und die Liebe zur Heimat sind ein unwiederbringlicher Schatz, den wir erhalten und an junge Menschen weitergeben wollen. Unser Dank gilt all jenen, die mit Freude und Mühe immer wieder miteinander Gutes tun.

Seniorinnen und Senioren

Was wir erworben haben - wollen wir weitergeben

Die Senioren generation hat in ihrem Leben viel leisten müssen, dafür danken wir Ihnen. Sie haben das Land mit Mühe und Fleiß durch schwere Zeiten geführt.

Ob es der Neuanfang nach dem Zweiten Weltkrieg oder für viele von ihnen auch der Neubeginn nach Flucht und Vertreibung war, die wichtige Kirchenarbeit in der ehemaligen DDR oder die Friedliche Revolution von 1989, immer haben die Menschen dafür mit Mut und Zuversicht angepackt, Entbehrungen und Mühen auf sich genommen und dennoch immer an die Zukunft geglaubt.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands haben sie den Aufbau unserer Demokratie gewagt und vollendet. Dafür gebühren ihnen unser Dank und unsere Anerkennung. Sie werden weiterhin gebraucht. Wir wollen, dass sie mit ihren Lebenserfahrungen, ihrem Rat und ihrer Tat bei der Weiterentwicklung unseres Erzgebirges mitwirken. Den Erzgebirgskreis wollen wir seniorenfreundlich gestalten und dabei alle Möglichkeiten nutzen und das Wissen und Können der Senioren an die jüngere Generationen weitergeben. Ob dies bspw. Mehrgenerationenhäuser, eine seniorenfreundliche Verwaltung oder das Alter berücksichtigende Strukturentscheidungen sind Maßstab soll die Lebenswirklichkeit im Erzgebirge sein und diese zeigt, dass die Senioren eine größer werdende Gruppe in unserer Mitte sind.

Wir sehen eine der vordringlichsten Aufgaben darin, das gewaltige ehrenamtliche Engagement unserer erfahrenen Generation weiter zu erschließen und aktiv zu unterstützen. Von besonderer Bedeutung ist der rege Kontakt junger Menschen mit ihren Großeltern, Nachbarn und der älteren Generation als erfahrene Mentoren, ganz privat und in Vereinen, Kirchen und Organisationen. Patenschaften zwischen Alt und Jung können auf vielfältige Weise hilfreich sein. Die Union im Erzgebirge setzt sich für die Senioren generation ein und unterstützt ein würdiges und chancenreiches Älterwerden.

Umwelt, Land- und Forstwirtschaft

Für uns sind der Schutz und die Pflege der erzgebirgischen Landschaft und ihrer reichhaltigen Natur ein besonderes Anliegen, um den hier lebenden Menschen ihre Heimat und die Schöpfung in ihrer Vielfalt zu bewahren. Wir unterstützen nachhaltige Land- und Forstwirtschaft nicht nur als bedeutsame Wirtschaftszweige, sondern sehen in ihrer Arbeit auch die Voraussetzung für die Erhaltung der einmaligen Kulturlandschaft des Erzgebirgskreises.

Der Erzgebirgskreis beherbergt eine in Sachsen einmalige, historisch entstandene Kulturlandschaft mit einer reichhaltigen Natur, die selbst im europäischen Rahmen bewahrenswert ist. Wir werden uns weiterhin der Verantwortung im Naturschutz stellen, gleichzeitig auch für ausreichende Möglichkeiten der Erholung und des Erlebens der Naturschätze durch Einwohner und Gäste sorgen. Das System der Schutzgebiete wird weiter an aktuelle fachliche und rechtliche Anforderungen unter Einbeziehung der Betroffenen angepasst und auch durch Einrichtungen des Erzgebirgskreises, wie dem Naturschutzzentrum Erzgebirge und dem Zweckverband Naturpark Erzgebirge/Vogtland, gepflegt und der Öffentlichkeit vermittelt. Der ehrenamtliche Naturschutzdienst und die Naturschutzvereine leisten für die Erhaltung der biologischen Vielfalt im Erzgebirgskreis seit Jahrzehnten eine unverzichtbare Arbeit. Wir werden uns weiterhin für die Anerkennung ihrer Leistungen einsetzen und sehen in der Nachwuchsgewinnung einen besonderen Schwerpunkt.

Die Vermittlung der Ziele der ländlichen Entwicklung unter Berücksichtigung des Umweltschutzes und des Naturschutzes bedarf einer weiteren Intensivierung bei der Bildung und in der Öffentlichkeitsarbeit. Dabei betonen wir als Union im Erzgebirge, dass die Bemühungen nicht allein auf den Schutz von Gebieten oder Arten abzielen, sondern auch auf den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und ihrer Selbstregulation.

Land- und Forstwirtschaft und die dazugehörigen verarbeitenden Gewerbe sind im Erzgebirgskreis mit all ihren Betriebsformen wichtige Wirtschaftszweige und Arbeitgeber. Sie sichern die Bereitstellung gesunder, nachhaltig erzeugter Lebensmittel und Rohstoffe aus der Heimatregion und arbeiten mittlerweile mit hochmodernen Technologien, mit denen sie dem Umweltschutz einschließlich der Sicherung der Bodenfruchtbarkeit und dem Wohl der Nutztiere eine hohe Bedeutung einräumen. Wegen ihrer, dem Gemeinwohl dienenden Leistungen für Tourismus, Landschaftspflege, den Gewässer- oder Artenschutz, verdienen sie auch weiterhin unsere Unterstützung. Die Stärkung regionaler Kreisläufe, Sicherung der Produktionsstandorte und Reduzierung des Flächenverbrauchs sind dabei wichtige Ziele. Auch sollen Land- und Forstwirtschaft mehr als bisher als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden.

Im Sinne zukünftiger Generationen und wegen des Klimaschutzes, müssen wir mehr auf alternative Energien und auf nachwachsende Rohstoffe setzen.

Im Erzgebirgskreis wurde in den letzten Jahrzehnten für die Erschließung der Potentiale von Wasser- und Windkraft an vielen Standorten in moderne Anlagen investiert, aber auch die Solar-, Geothermie- und Bioenergiegewinnung ausgebaut. Wir sehen darin einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsleistung des Erzgebirgskreises, erkennen aber auch die Grenzen und Konflikte bei einer

Erweiterung der Erzeugung alternativer Energien im ländlichen Raum des Kreises. Deshalb soll der Erhöhung der Effizienz an den bereits genutzten Standorten Vorrang gegenüber der Erschließung neuer Standorte gegeben werden, vor allem bei Wasser- und Windkraftnutzung. Der Bau neuer Anlagen muss behutsam und im Einklang mit unserer Kulturlandschaft erfolgen.

Im Erzgebirgskreis mit seiner langen Grenze zur Tschechischen Republik ist eine Zusammenarbeit mit dem Nachbarn zum Schutz und der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen von besonderer Bedeutung. Die in den letzten beiden Jahrzehnten entstandenen engen Beziehungen mit dem Nachbarland, seinen Kommunen und Institutionen sind weiter auszubauen, insbesondere über die Euroregionen.

Bei der Abfallentsorgung wurde im Erzgebirgskreis seit 2008 viel erreicht. Die durch den Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen ab 2012 organisierte einheitliche Abfallentsorgung hat für einen großen Teil der Bevölkerung des Erzgebirgskreises verringerte Gebühren ermöglicht. Entscheidend ist, dass dabei keine Einschränkungen des Entsorgungsangebotes notwendig wurden und die Leistungen kostendeckend finanziert sind. Wir werden auch weiterhin dafür sorgen, dass die gewohnten Entsorgungsdienstleistungen am Grundstück zur Verfügung stehen und durch Angebote auf den Wertstoffhöfen ergänzt werden. Darüber hinaus werden wir auf die Sicherung der umweltgerechten Entsorgung der Abfälle, hohe Verwertungsquoten und sozial verträgliche Gebühren besonderen Wert legen. Die Sanierung der Altdeponien aus der Vergangenheit ist zum Großteil abgeschlossen, für einige Deponien steht sie in den nächsten Jahren noch aus. Wir setzen uns dafür ein, in Abhängigkeit vom Erfordernis, die Sanierungen schrittweise fortzusetzen, wichtigstes Objekt in der kommenden Legislaturperiode ist dabei die Deponie Zwönitz/Lenkersdorf.

Der Landkreis und seine Kommunen

Das Fundament unseres Gemeinwesens bilden die Kommunen. Sie sind attraktive Wohnorte, bieten Arbeitsplätze, hohen Freizeit- und Erholungswert sowie Zugang zu allen wichtigen Angeboten der Daseinsvorsorge. Sie sind Orte des kulturellen, sportlichen, sozialen und politischen Lebens der Bürger unseres Landkreises. Wir wollen deshalb auch weiterhin verlässlicher und fairer Partner für unsere Städte und Gemeinden sein.

Dazu gehört eine sowohl den Interessen des Landkreises als auch seiner Kommunen gerecht werdende Kreisumlage, die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den größeren Städten im Regionalmanagement und die gemeinsame Ausgestaltung des UNESCO-Projektes „Montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krusnohori“.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir den Kommunen unseres Landkreises helfen, ihre Kräfte zu bündeln, damit sie den steigenden Anforderungen an ein bürgerfreundliches Verwaltungshandeln gerecht werden können.

Das gilt in gleicher Weise auch für die Aufgabenerfüllung der Landkreisverwaltung.

Notwendige Schritte zur Anpassung personeller und räumlicher Strukturen werden wir auch weiterhin befördern und unterstützen.

Bei der Festlegung des Mitarbeiterbedarfes der Landkreisverwaltung in den kommenden Jahren ist der Altersstruktur eine besondere Beachtung zu schenken. Die Nachwuchsgewinnung wird, wie auch in allen Bereichen der Wirtschaft, ein Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit sein. Es ist uns allerdings auch bewusst, dass es zunehmend schwieriger wird, für das eine oder andere Fachgebiet geeignetes Personal zu gewinnen, so dass diesbezüglich auch neue Wege beschritten werden müssen.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Am 25. Mai ist Kreistagswahl. Die Entscheidung, in welche Richtung sich der Erzgebirgskreis in den kommenden Jahren entwickeln wird, liegt in Ihren Händen.

Wir als die Union im Erzgebirge wollen unsere sachlich kontinuierliche Politik in Zukunft fortsetzen. Das Gemeinwohl steht bei all unseren Entscheidungen an erster Stelle.

Unser Verständnis von Politik ist nicht „laut“, populistische Parolen nicht Bestandteil unserer Wahlwerbung. Unsere Angebote an die Wähler sind nicht unrealistische Forderungen, für die keine Gelder zur Verfügung stehen.

Wir wollen das Machbare tun und dies mit Vernunft und Augenmaß.

Wenn Ihnen eine kontinuierliche, in die Zukunft gerichtete Politik für unseren Erzgebirgskreis wichtig ist, dann **unterstützen Sie uns, indem Sie wählen gehen und am 25. Mai zur Kreistagswahl Ihre drei Stimmen den Kandidaten Ihrer Heimatpartei, der CDU, geben.**

Unser Internetportal mit detaillierten Informationen zu Ortsverbänden, Kreisvorstand, Kreistagsfraktion, Abgeordneten, aktuellen Meldungen, Standpunkten, Galerie und einigem anderen mehr – klicken Sie sich rein unter: www.cdu-erzgebirge.de

Unser Kreisverband ist mit vier Geschäftsstellen als „Service-Dienstleister“ für Mitglieder und Bürger vor Ort für Sie da:

Kreisvorsitzender: Frank Vogel

Kreisgeschäftsführer: Falk Haude

CDU-Kreisgeschäftsstelle Annaberg-Buchholz

Buchholzer Straße 34, 09456 Annaberg-Buchholz

- Tel.: 0 37 33 - 200 23
- Fax: 0 37 33 - 200 24
- E-Mail: annaberg@cdu-erzgebirge.de

CDU-Geschäftsstelle Stollberg

E.-Thälmann-Str. 22, 09366 Stollberg

- Tel.: 03 72 96 - 23 18
- Fax: 03 72 96 - 23 20
- E-Mail: stollberg@cdu-erzgebirge.de

CDU-Geschäftsstelle Aue-Schwarzenberg

Bahnhofstraße 37, 08280 Aue

- Tel.: 0 37 71 - 228 97
- Fax: 0 37 71 - 228 01
- E-Mail: aue@cdu-erzgebirge.de

CDU-Geschäftsstelle Mittleres Erzgebirge

Herzog-Heinrich-Straße 2, 09496 Marienberg

- Tel.: 0 37 35 - 223 54
- Fax: 0 37 35 - 690 82
- E-Mail: marienberg@cdu-erzgebirge.de